

Gefördert durch



Ein Projekt der



stiftung
naturschutz
berlin

Lange Tage der StadtNatur – bundesweit

Abschlussbericht des Projektes

„Entwicklung und Durchführung individueller kommunaler Beratungsangebote zur bundesweiten Verbreitung des Konzeptes ‚Langer Tag der StadtNatur‘ nach Berliner Vorbild“

für den Zeitraum 01.01.2012 – 30.09.2016

an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Förderbereich 8: Umweltbildung

AZ-Nr. 29946 – 41



Stiftung Naturschutz Berlin · Potsdamer Straße 68 · 10785 Berlin · Tel.: 030 26394-0 · Fax: 030 2615277
mail@stiftung-naturschutz.de · www.stiftung-naturschutz.de

Berlin, Dezember 2016

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Az	29946	Referat	41	Fördersumme	120.000
Antragstitel		Lange Tage der StadtNatur – bundesweit			
Stichworte		Verbreitung innovativen Umweltbildungskonzeptes, Beratung, Handbuch			
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
4 Jahre, 9 Monate	01.01.2012	30.09.2016			
Bewilligungsempfänger		Stiftung Naturschutz Berlin Potsdamer Straße 68 10785 Berlin		Tel	030 26394-0
				Fax	030 2615277
				Projektleitung Holger Wonneberg	
				Bearbeiter Wolfgang Busmann	
Kooperationspartner					

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Die Artenvielfalt geht trotz jahrzehntelanger Bemühungen in Deutschland nach wie vor zurück. Basale Voraussetzung für den Erhalt vielfältiger, kleinteiliger Lebensräume ist es, Interesse an den Themen des Umwelt- und Naturschutzes zu wecken und unmittelbare Naturerlebnisse wieder in den Alltag und in Freizeitbeschäftigungen zu integrieren. Das in Berlin initiierte Umweltbildungs-Pionierprojekt Langer Tag der StadtNatur leistet in dieser Hinsicht einen wichtigen Beitrag: Mit jährlich bis zu 500 Veranstaltungen innerhalb von 26 Stunden erzielt der Lange Tag der StadtNatur eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit für die Naturräume Berlins und ermöglicht den Besuchern gleichzeitig unmittelbare Naturerfahrungen mitten in der Stadt. Das Folgeprojekt „Lange Tage der StadtNatur – bundesweit“ soll das bewährte Konzept systematisch weiter in Deutschland verbreiten. Als wichtigstes Teilziel will das jetzige Vorhaben geeignete Akteure für die Durchführung ähnlicher Veranstaltungen in anderen Städten identifizieren sowie gezielt und lokalspezifisch beraten.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Zu Beginn des Projektes sollten die Recherche nach geeigneten Organisatoren und die zunehmende Vernetzung an erster Stelle stehen. Auf Basis einer Evaluation der bereits „Lange Tage“ veranstaltenden Städte sollte der Fokus später vor allem auf der bilateralen, persönlichen und regionalspezifischen Beratung von Kommunen liegen, die damit motiviert und in die Lage versetzt werden sollten, ihr Konzept zeitnah umzusetzen. Die Beratungsgespräche sollten ausschließlich von Mitarbeitern geführt werden, die langjährige Erfahrung mit der Organisation, Durchführung und Evaluation des „Langen Tags der StadtNatur“ besaßen.

Im Verlauf des Projekts waren mehrere Kommunikationsimpulse vorgesehen:

1. Erstellung eines Informationsflyers zur Kontaktaufnahme mit Multiplikatoren und möglichen Organisatoren,
2. Entwicklung einer zentralen Webseite zur Visualisierung des bundesweiten Vernetzungsgedankens und als Informationsportal für interessierte Organisatoren in anderen Städten,
3. Durchführung einer Perspektivtagung mit den Organisatoren der bis dahin Lange Tage der StadtNatur veranstaltenden Städte,
4. An die Tagung anschließend: Herausgabe eines auch nach Projektende wertvollen Handbuchs als Handlungsanleitung für Organisatoren in weiteren Städten - mit Strategien und Modellen in Hinblick auf unterschiedliche lokale Voraussetzungen.

Ergebnisse und Diskussion

Evaluation der ersten Langen Tage der StadtNatur

Bereits bei einer Tagung zur Verbreitung des Langen Tages der StadtNatur in 2009 wurde deutlich, dass für andere Städte die Größe des Langen Tages in Berlin nicht nur beeindruckend, sondern auch abschreckend wirken kann. Daher war es wichtig, über eine gründliche Evaluation der ersten kleineren, aber allesamt auch erfolgreichen Folgeprojekte in Hamburg, Kiel und Dessau-Roßlau die Maßstäbe für eine erfolgreiche Beratung anderer Kommunen zu entwickeln. Hierzu wurde von Veranstaltungs- und Besucherzahlen über die Ausrichtung der Veranstaltungen, die Intensität der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung bis hin zu den finanziellen Rahmenbedingungen eine Vielzahl von Kriterien in die Bewertung mit einbezogen. Die notwendigen Angaben wurden durch Analyse der jeweiligen Projektpublikationen und durch ergänzende Interviews mit den Organisatoren gewonnen.

Recherche potenzieller Organisatoren

Die Recherche nach geeigneten Veranstaltern für Lange Tage der StadtNatur wurde in der ersten Projektphase intensiv betrieben, danach aber kontinuierlich fortgeführt. Für die größeren Städte aller Bundesländer wurden Informationen über die wichtigsten Verbände, Organisationen, Stiftungen und Institutionen sowie der Stadtverwaltungen im Bereich des Naturschutzes zusammengetragen und ausgewertet. Die Bewertung erfolgte anhand der Kriterien Organisationsstärke, Vernetzung und Fundraising-Kompetenz. Mit allen Institutionen, die in allen drei Bereichen als sehr gut eingeschätzt wurden, wurde im Verlauf des Projekts Kontakt aufgenommen.

Kooperation mit Multiplikatoren

Die Naturschutzstiftungen der anderen Bundesländer sind mittelfristig wichtige Kooperationspartner für eine flächendeckende Verbreitung des Langen Tages der StadtNatur. Hier wurden mit Beteiligungs- und Wettbewerbsmodellen bereits bilaterale Konzepte entwickelt, die erst nach Projektende zum Tragen kommen werden.

Beratung potenzieller Organisatoren

Während der gesamten Projektlaufzeit wurden interessierte Institutionen anderer deutscher Städte von der Stiftung Naturschutz individuell beraten und bei der Organisation und Durchführung des Langen Tages in ihrer Stadt unterstützt. Bis heute wurde das erfolgreiche Konzept in Deutschland von zehn Städten übernommen, die es an ihre regionalen Besonderheiten und Bedürfnisse angepasst haben.

Flyer und Internetseite

Bereits früh wurde die Internetseite <http://stadtnatur-bundesweit.de/> als Informationsplattform eingerichtet. Der Flyer „Wann geht's bei Ihnen los?“ richtet sich an potenzielle Organisatoren, an Multiplikatoren und kann als Türöffner bei Unterstützern und Sponsoren dienen.

Doppel-Tagung „Langer Tag der StadtNatur – Ein Erfolgsmodell für jede Stadt“

Um für das geplante Handbuch und zukünftige Beratungen aktuelle Aussagen zur Organisation von „Langen Tagen“ unterschiedlicher Größe und Ausprägung zu erhalten, lud die Stiftung Naturschutz Berlin im November 2015 zu zwei Tagungen nach Berlin ein. Am 06.11.2015 trafen sich Organisatoren aus sechs Städten, in denen bereits Lange Tage der StadtNatur veranstaltet wurden, und langjährige Begleiter des Berliner Events zum Erfahrungsaustausch. Wenige Tage später kamen bei einer zweiten Tagung Vertreter aus weiteren sieben Städten und Regionen zusammen, die sich für eine erstmalige Ausrichtung eines Langen Tags der StadtNatur interessieren. Deren Rahmenbedingungen und Fragen trugen nochmals zu einem schärferen Profil der Ergebnisse bei.

Handbuch

Das Handbuch „Langer Tag der StadtNatur – Ein Erfolgsmodell für jede Stadt“ bündelt die Erfahrungen der Veranstalter von Langen Tagen der StadtNatur in zehn deutschen Städten. Es bietet zukünftigen Organisatoren eine Anleitung, um einen erfolgreichen Langer Tag der StadtNatur in weiteren Städten durchzuführen. Darüber hinaus gibt es ein Verzeichnis mit Namen und Adressen von Ansprechpartnern, die für weitere individuelle Beratungen zur Verfügung stehen.

Versand an ca. 3.500 umweltpolitische Sprecher

Als finalen Impuls des Projektes hat die Stiftung Naturschutz Berlin den aktualisierten Flyer an die umweltpolitischen Sprecher aller in deutschen Stadtparlamenten vertretenen Fraktionen gesandt.

Fazit

Bereits vor Beginn dieses Projektes hat die Stiftung Naturschutz Berlin einige Kommunen auf ihre Bitte hin bei der Vorbereitung ihrer ersten „Langen Tage“ unterstützt. Wir sind der DBU sehr dankbar, dass sie es uns mit diesem Projekt ermöglicht hat, auf systematischer Grundlage eigeninitiativ auf weitere Kommunen zuzugehen. Der Erfolg spiegelt sich bereits jetzt in den Projektergebnissen wider. Viel stärker aber noch bewerten wir den langfristigen Nutzen: Das Handbuch bspw. wird auch nicht so erfahrenen Veranstaltern eine erfolgreiche Planung ermöglichen. Die Tagung der bisherigen Organisatoren hat sich sofort als überaus nützliches und wiederholenswertes Forum für Austausch und gegenseitige Hilfestellung erwiesen. Wir können und werden unser Engagement gestärkt fortführen.

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	6
2. Anlass und Zielsetzung des Projektes	8
3. Projektverlauf und Ergebnisse	9
3.1 Evaluation und Suche nach Ansprechpartnern	9
3.1.1 Evaluation der ersten Langen Tage der StadtNatur	9
3.1.2 Recherche potenzieller Organisatoren	9
3.1.3 Aufbau von Kooperationen mit Multiplikatoren	10
3.2 Kommunikation	10
3.2.1 Beratungen	10
3.2.2 Internetseite	11
3.2.3 Flyer	12
3.2.4 Tagung	12
3.2.5 Handbuch	13
3.2.6 Versand an ca. 3.500 umweltpolitische Sprecher	14
4. Fazit	14
5. Ausblick auf die Zeit nach Projektende	14
6. Anlagen	15
6.1 Handbuch „Langer Tag der StadtNatur – Ein Erfolgsmodell für jede Stadt“	15
6.2 Flyer „Wann geht’s bei Ihnen los?“	15

1. Zusammenfassung

Anlass und Zielsetzung

Die Artenvielfalt geht trotz jahrzehntelanger Bemühungen in Deutschland nach wie vor zurück. Basale Voraussetzung für den Erhalt vielfältiger, kleinteiliger Lebensräume ist es, Interesse an den Themen des Umwelt- und Naturschutzes zu wecken und unmittelbare Naturerlebnisse wieder in den Alltag und in Freizeitbeschäftigungen zu integrieren. Das von der Stiftung Naturschutz Berlin mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt initiierte Pionierprojekt Langer Tag der StadtNatur leistet in dieser Hinsicht einen wichtigen Beitrag: Mit jährlich bis zu 500 Veranstaltungen innerhalb von 26 Stunden erzielt der Lange Tag der StadtNatur eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit für die Naturräume Berlins und ermöglicht den Besuchern gleichzeitig unmittelbare Naturerfahrungen mitten in der Stadt.

Mit dem Folgeprojekt „Lange Tage der StadtNatur – bundesweit“ wollten die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und die Stiftung Naturschutz Berlin das bewährte Konzept aktiv und systematisch weiter in Deutschland verbreiten.

Evaluation der ersten Langen Tage der StadtNatur

Bereits bei einer Tagung zur Verbreitung des Langen Tages der StadtNatur in 2009 wurde deutlich, dass für andere Städte die Größe des Langen Tages in Berlin nicht nur beeindruckend, sondern auch erschreckend wirken kann. Daher war es wichtig, am Beginn des Projektes über eine gründliche Evaluation der ersten kleineren, aber allesamt auch erfolgreichen Folgeprojekte in Hamburg, Kiel und Dessau-Roßlau die Maßstäbe für eine erfolgreiche Beratung anderer Kommunen zu entwickeln. Hierzu wurde von Veranstaltungs- und Besucherzahlen über die Ausrichtung der Veranstaltungen, die Intensität der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung bis hin zu den finanziellen Rahmenbedingungen eine Vielzahl von Kriterien in die Bewertung mit einbezogen. Die notwendigen Angaben wurden durch Analyse der jeweiligen Projektpublikationen und durch ergänzende Interviews mit den Organisatoren gewonnen.

Recherche potenzieller Organisatoren

Die Recherche nach geeigneten Veranstaltern für Lange Tage der StadtNatur wurde in der ersten Projektphase intensiv betrieben, danach aber auch kontinuierlich fortgeführt. Für die größeren Städte aller Bundesländer wurden Informationen über die wichtigsten Verbände, Organisationen, Stiftungen und Institutionen sowie der Stadtverwaltungen im Bereich des Naturschutzes zusammengetragen und ausgewertet. Die Bewertung erfolgte anhand der Kriterien Organisationsstärke, Vernetzung und Fundraising-Kompetenz. Mit allen Institutionen, die in allen drei Bereichen als geeignet eingeschätzt wurden, wurde im Verlauf des Projekts Kontakt aufgenommen.

Kooperation mit Multiplikatoren

Mit den Naturschutzstiftungen der anderen Bundesländer wurden mit Beteiligungs- und Wettbewerbsmodellen bilaterale Konzepte entwickelt, die erst nach Projektende zum Tragen kommen werden. Unsere „Schwesterstiftungen“ sind mittelfristig wichtige Kooperationspartner für eine flächendeckende Verbreitung des Langen Tages der StadtNatur.

Beratung potenzieller Organisatoren

Während der gesamten Projektlaufzeit wurden interessierte Institutionen anderer deutscher Städte von der Stiftung Naturschutz individuell beraten und bei der Organisation und Durchführung des Langen Tages in ihrer Stadt unterstützt. Bis heute wurde das erfolgreiche Konzept in Deutschland von zehn Städten übernommen, die es an ihre regionalen Besonderheiten und Bedürfnisse angepasst haben.

Flyer und Internetseite

Bereits früh wurde die Internetseite <http://stadtnatur-bundesweit.de/> als Informationsplattform eingerichtet. Der Flyer „Wann geht’s bei Ihnen los?“ richtet sich an potenzielle Organisatoren, an Multiplikatoren und kann als Türöffner bei Unterstützern und Sponsoren dienen.

Tagung „Langer Tag der StadtNatur – Ein Erfolgsmodell für jede Stadt“

Um für das geplante Handbuch und zukünftige Beratungen aktuelle Aussagen zur Organisation von „Langen Tagen“ unterschiedlicher Größe und Ausprägung zu erhalten, lud die Stiftung Naturschutz Berlin im November 2015 zu zwei Tagungen nach Berlin ein. Am 06.11.2015 trafen sich Organisatoren aus sechs Städten, in denen bereits Lange Tage der StadtNatur veranstaltet wurden, und langjährige Begleiter des Berliner Events zum Erfahrungsaustausch. Wenige Tage später kamen bei einer zweiten Tagung Vertreter aus weiteren sieben Städten und Regionen zusammen, die sich für eine erstmalige Ausrichtung eines Langen Tags der StadtNatur interessieren. Deren Rahmenbedingungen und Fragen trugen nochmals zu einem schärferen Profil der Tagungsergebnisse für die Ausrichtung des Handbuches bei.

Handbuch

Das Handbuch „Langer Tag der StadtNatur – Ein Erfolgsmodell für jede Stadt“ bündelt die Erfahrungen der Veranstalter von Langen Tagen der StadtNatur in zehn deutschen Städten. Es bietet zukünftigen Organisatoren eine Anleitung, um einen erfolgreichen Langer Tag der StadtNatur in weiteren Städten durchzuführen. Darüber hinaus gibt es ein Verzeichnis mit Namen und Adressen von Ansprechpartnern, die für weitere individuelle Beratungen zur Verfügung stehen.

Versand an ca. 3.500 umweltpolitische Sprecher

Als finalen Impuls des Projektes hat die Stiftung Naturschutz Berlin den aktualisierten Flyer an die umweltpolitischen Sprecher aller in deutschen Stadtparlamenten vertretenen Fraktionen gesandt.

Fazit

Bereits vor Beginn dieses Projektes hat die Stiftung Naturschutz Berlin einige Kommunen auf ihre Bitte hin bei der Vorbereitung ihrer ersten „Langen Tage“ unterstützt. Wir sind der DBU sehr dankbar, dass sie es uns mit diesem Projekt ermöglicht hat, auf systematischer Grundlage eigeninitiativ auf weitere Kommunen zuzugehen. Der Erfolg spiegelt sich bereits jetzt in den Projektergebnissen wider. Viel stärker aber noch bewerten wir den langfristigen Nutzen: Das Handbuch bspw. wird auch nicht so erfahrenen Veranstaltern eine erfolgreiche Planung ermöglichen. Die Tagung der bisherigen Organisatoren hat sich sofort als überaus nützliches und wiederholenswertes Forum für Austausch und gegenseitige Hilfestellung erwiesen.

Wir können und werden unser Engagement gestärkt fortführen.

2. Anlass und Zielsetzung des Projektes

Berliner Stadtnatur im Jahre 2005: Das waren 20.000 Tier- und Pflanzenarten und wertvolle Naturräume. Das waren aber auch gut ausgestattete Umweltbildungsinstitutionen, die den Durchschnittsberliner nicht erreichten. Dieser benutzte sein Grün einfach nur. Annäherungen, die über das Grillen im Park und den Hundenauslauf im Stadtwald hinausgingen, waren die Ausnahme.

Die Stiftung Naturschutz Berlin hat in dieser Zeit intensiv darüber nachgedacht, wie sie mit populären, massentauglichen Mitteln auch breite Bevölkerungskreise für Naturschutzbelange gewinnen kann. Aber kann die städtische Natur, können lebendige und vielfach empfindliche Tiere und Pflanzen von einer Großveranstaltung profitieren? Nach einem intensiven Diskussionsprozess mit den wichtigsten Akteuren des Berliner Naturschutzes entwickelte die Stiftung Naturschutz Berlin die Idee „Langer Tag der StadtNatur“, angelehnt an das Konzept „Lange Nacht der Museen“.

An die Stelle der großen Museen traten über das gesamte Stadtgebiet verteilte Treffpunkte an Ufern, in Wäldern, auf Brachflächen, in Hinterhöfen und Dachgärten, wo mit vielen kleinen Führungen und Mitmachaktionen die Bewohner für die Stadtnatur in ihrem Umfeld begeistert und sensibilisiert werden. Experten aus Verbänden, Verwaltungen und Vereinen sowie engagierte Einzelpersonen öffnen dabei nicht nur Tore zu sonst unzugänglichen Flächen, sondern sorgen mit ihrem breit gefächerten Programmangeboten auch dafür, dass alle Bevölkerungsgruppen angesprochen werden. Eine großformatige mediale Begleitung ermöglicht, dass auch die Menschen erreicht werden, die bisher nicht mit Angeboten im Natur- und Umweltschutz in Kontakt waren.

Der Lange Tag der StadtNatur und die Grundidee „Mach es zum Erlebnis und sprich darüber!“ waren auf Anhieb erfolgreich. Er sendete damit bereits bei seiner Premiere 2007 einen innovativen Impuls in die Umweltbildung aus. Die Stiftung Naturschutz Berlin und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt sahen es fortan als vordringliche Aufgabe an, das Erfolgsrezept weiterzutragen.

Das Folgeprojekt „Lange Tage der StadtNatur – bundesweit“ sollte das bewährte Konzept aktiv und systematisch weiter in Deutschland verbreiten. Ein wichtiges Ziel war, geeignete Akteure für die Durchführung ähnlicher Veranstaltungen in anderen Städten zu identifizieren und sie gezielt für eine erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung zu informieren und zu beraten. Ebenso bedeutend war aber auch die Entwicklung langfristig wirkender Kooperationen und Kommunikationshilfen. Sie sollen es der Stiftung Naturschutz Berlin und den anderen bereits veranstaltenden Organisatoren auch in Zukunft erleichtern, das Konzept des Langen Tages der StadtNatur weiter zu verbreiten und miteinander im fachlichen Austausch zu bleiben.

3. Projektverlauf und Ergebnisse

3.1 Evaluation und Suche nach Ansprechpartnern

3.1.1 Evaluation der ersten Langen Tage der StadtNatur

Bereits 2009 wurde bei einer ersten Tagung zur Verbreitung des Langen Tages der StadtNatur deutlich, dass für andere Städte bei aller Faszination die Größe des „Langen Tages“ in Berlin nicht nur beeindruckend, sondern auch erschreckend wirken kann. Daher war es wichtig, über eine gründliche Evaluation der ersten kleineren, aber allesamt auch erfolgreichen Folgeprojekte in Hamburg, Kiel und Dessau-Roßlau die Maßstäbe für eine erfolgreiche Beratung anderer Kommunen zu entwickeln. Hierzu wurden von Veranstaltungs- und Besucherzahlen über die Ausrichtung der Veranstaltungen, die Formen der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung bis hin zu den finanziellen Rahmenbedingungen eine Vielzahl von Kriterien in die Bewertung mit einbezogen. Die notwendigen Angaben wurden durch Analyse der jeweiligen Projektpublikationen und durch ergänzende Interviews mit den Organisatoren gewonnen.

Die Sorgfalt bei der Einbeziehung der Folgeprojekte hat sich früh ausgezahlt. Insbesondere die „Langen Tage“ in Kiel und Dessau-Roßlau gaben in Hinsicht auf die Projektentwicklung, den finanziellen Rahmen und auf die Durchführung aufschlussreiche Hinweise für die Anpassung des Konzeptes an die Möglichkeiten kleinerer Städte.

In Folge der Konferenz mit den Organisatoren der inzwischen elf Städte mit Langen Tagen der StadtNatur im Herbst 2015 flossen diese unterschiedlichen Perspektiven und Entwicklungen in vertiefter Form in das Handbuch „Langer Tag der StadtNatur – Ein Erfolgsmodell für jede Stadt“ ein.

3.1.2 Recherche potenzieller Organisatoren

Neben der Evaluation der bereits durchgeführten Langen Tage der StadtNatur hatte zunächst die Recherche nach geeigneten regionalen Veranstaltern Priorität. Die Auswahl der potenziellen Ansprechpartner wurde in mehreren Schritten vorgenommen und erwies sich wegen der erforderlichen Genauigkeit des abschließenden Urteils über eine Eignung bei gleichzeitig oft recht mäßiger Informationsfülle als sehr aufwendig. Zunächst wurde in den wichtigsten bzw. größten Städten nach potenziellen Veranstaltern für den Langer Tag der StadtNatur recherchiert. Dafür war es notwendig, sich in jeder der Städte einen groben Überblick über die wichtigsten Verbände, Organisationen, Stiftungen und Institutionen im Bereich Umwelt- und Naturschutz und deren Veranstaltungen zu machen. Auch Stadtverwaltungen wurden dabei berücksichtigt.

Neben der grundsätzlichen Voraussetzung einer passenden und lokal verankerten inhaltlichen Ausrichtung der Institutionen hat die Stiftung Naturschutz Berlin deren Eignung als Veranstalter für den Langer Tag der StadtNatur anhand folgender Kriterien bewertet:

- A) Organisationsstärke: Hat die Institution bereits Erfahrungen mit der Organisation von Großveranstaltungen gemacht?
- B) Vernetzung: Wie stark und mit wem ist die Institution vernetzt?
- C) Fundraising-Kompetenz: Wie gut ist die Kompetenz ausgeprägt, Finanzmittel zu akquirieren?

Alle drei Kriterien sind aus Sicht der langjährigen Erfahrung der Stiftung Naturschutz Berlin wichtige Ausgangsvoraussetzungen, um einen Langen Tag der StadtNatur durchzuführen. Wurde eine Institution in allen drei Bereichen als geeignet eingeschätzt, wurde sie als potenzieller Veranstalter für den Langen Tag der StadtNatur eingestuft. Mit ihnen wurde im Verlauf des Projekts Kontakt aufgenommen.

3.1.3 Aufbau von Kooperationen mit Multiplikatoren

Neben der Recherche von geeigneten Veranstaltern und ihrer Beratung hat die Stiftung Naturschutz Berlin stets auch das Ziel verfolgt, Multiplikatoren und Unterstützer oberhalb der Ebene der Veranstalter zu finden.

Besonders die „Schwesterstiftungen“ der Stiftung Naturschutz Berlin in den anderen Bundesländern waren für dieses Konzept quasi natürliche Verbündete. Bereits beim Jahrestreffen der Vertreter der Naturschutzstiftungen der Bundesländer 2012 in Kiel hat der Geschäftsführer der Stiftung Naturschutz Berlin eine bundesweite Kooperation der Stiftungen zur Unterstützung der „Langen Tage der StadtNatur – bundesweit“ angestoßen. Er hat dabei nicht nur abermals Idee, Ziel und Konzept des Langen Tags der StadtNatur vorgestellt, sondern auch für eine Basis- bzw. Anschubfinanzierung von Langen Tagen der StadtNatur durch die Landesnaturschutzstiftungen in den Städten ihrer Bundesländer geworben.

Auch mit Blick auf die überaus erfolgreiche Adaption des Konzeptes durch die Loki-Schmidt-Stiftung in Hamburg zeigten sich die Stiftungen Sachsens und Baden-Württembergs diesem Vorschlag gegenüber spontan aufgeschlossen, später schloss sich auch Rheinland-Pfalz an. Für Beteiligungs- und Wettbewerbsmodelle wurden bilateral Konzepte entwickelt, die aber erst nach Projektende zum Tragen kommen werden. Wir schätzen unsere „Schwesterstiftungen“ mittelfristig als wichtige Kooperationspartner für eine flächendeckende Verbreitung des Langen Tages der StadtNatur ein.

3.2 Kommunikation

3.2.1 Beratungen

Während der gesamten Projektlaufzeit wurden interessierte Institutionen anderer deutscher Städte von der Stiftung Naturschutz individuell beraten und bei der Organisation und Durchführung von Langen Tagen der StadtNatur in ihrer Stadt unterstützt.

Die Beratungen folgten den zu Projektbeginn evaluierten Kriterien und Maßstäben für eine erfolgreiche Weiterverbreitung des Langen Tags der StadtNatur. Es hat sich aber schnell gezeigt, dass für eine wirksame Unterstützung über die Präsentation der wichtigsten Projektparameter und die Empfehlung bewährter Zeitabläufe hinaus auch eine individuelle Aufnahme der jeweiligen örtlichen Rahmenbedingungen nötig ist. Die Stiftung Naturschutz Berlin ist den Ratsuchenden daher teilweise bis tief in die regionalen und personellen Besonderheiten der jeweiligen Städte gefolgt, um mit ihnen gemeinsam Potenziale zu erkennen. So waren für die Beratungen teilweise in der Summe mehrtägige Beratungen nötig, um die örtlichen Veranstalter erfolgreich zu unterstützen.

Insbesondere mit der für die erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes Langer Tag der StadtNatur unabdinglichen Herangehensweise „Mach es zum Erlebnis und sprich darüber!“ fremdelten die aus dem traditionellen Verbandsmilieu stammenden Ansprechpartner anfangs sehr. Die Herausstellung des besten und bereits möglichst bekannten Naturführers als Protagonisten des Naturfestivals und die Hervorhebung von Leuchtturm-Veranstaltungen widersprach ihrem Gefühl für Fairness. Mit der Entwicklung einer erlebnisbetonten, dezidiert unbescheidenen und weite Bevölkerungskreise ansprechenden Werbekampagne waren die Ratsuchenden trotz Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit zum ersten Mal konfrontiert.

Die Beratungen und der weitere Verlauf der Projekte in den Städten wurden wiederum für eine zukünftig noch effizientere Vorgehensweise ausgewertet. Nicht nur die Erfolge, sondern auch die Umstände des „Scheitern“ des „Langen Tages“ in einer Großstadt waren für zukünftige Beratungen bis hin zur Erstellung des Handbuchs sehr aufschlussreich. Hier wurde deutlich, dass Verbandsquerelen selbst bei einer Vollfinanzierung des Projektes durch die Landesstiftung eine Durchführung eines gut vorbereiteten Langen Tages der StadtNatur verhindern können.

Bis heute wurde das erfolgreiche Konzept in Deutschland von zehn Städten übernommen, die es an ihre regionalen Besonderheiten und Bedürfnisse angepasst haben. Weitere Städte haben bereits Interesse bekundet, eigene Lange Tage der StadtNatur zu veranstalten und stehen mit der Stiftung Naturschutz Berlin in Verbindung.

2016 feierte der Lange Tag der StadtNatur auch im europäischen Ausland seine erfolgreiche Premiere. In enger Anlehnung an den Berliner „Langen Tag“ fand in Zürich das „Abenteuer StadtNatur“ statt – eine Wiederholung ist fest geplant.

3.2.2 Internetseite

Die Internetseite des Projektes ist seit Herbst 2013 online. In erster Linie richtet sich diese Seite als informatives Forum an alle, die sich mit der Organisation eines Langen Tages der StadtNatur beschäftigen.

Auf <http://stadtnatur-bundesweit.de/> werden die Grundidee und das Konzept mit seinen Voraussetzungen und Chancen dargestellt. Die bisher veranstaltenden Städte werden mit Fotos und wichtigen Kennzahlen ihrer „Langen Tage“ präsentiert. Potenzielle Veranstalter können sich direkt das Handbuch „Langer Tag der StadtNatur – Ein Erfolgsmodell für alle Städte“ und nützliche Beispiele für Kampagnen oder Teilnahmebedingungen herunterladen. So findet man dort den Berliner Leitfaden mit den Teilnahmebedingungen für die Akteure und zur Inspiration die verschiedenen Werbekampagnen des dortigen „Langen Tages“.

Die Internetseite wird aber zunehmend auch von StadtNatur-Interessierten aus der Besucherperspektive genutzt. Bei den Berliner Veranstaltungen gab es seit 2012 einen bedeutenden Anteil von auswärtigem Publikum. In ihren Fragebögen haben sie explizit nach solch einer Veranstaltung in der Nähe ihres Wohnortes gefragt.

Die Internetseite hilft ihnen bei der Suche nach einem Langen Tag der StadtNatur in der Nähe.

Die Internetseite stadtnatur-bundesweit.de wurde seit ihrem Onlinegang regelmäßig aktualisiert und wird auch nach Projektende weiter von der Stiftung Naturschutz Berlin betreut.

3.2.3 Flyer

Der Flyer „Wann geht’s bei Ihnen los?“ richtet sich an potenzielle Organisatoren und an Multiplikatoren. Bei der Erstvorstellung des eigenen Projektes bei Sponsoren, Förderern oder anderen Unterstützern kann er durch seine freundlich-plakative und kompakt-informative Gestaltung schnell einen Eindruck vom Wesen dieses Naturevents vermitteln und als Türöffner fungieren.

Bei Gestaltung und Inhalt wurde der Fokus auf die Vielfalt der Veranstaltungsangebote der bereits durchführenden Städte gelegt und zugleich dargestellt, wie interessierte Institutionen in wenigen Schritten die Planung eines Langer Tages der StadtNatur in Bewegung setzen können. Ausdrücklich wurde zudem auf die Bereitschaft der Stiftung Naturschutz Berlin hingewiesen, bei der Planung stets beratend zur Seite zu stehen.

Der Flyer wurde 2013 erstellt und im Sommer 2016 überarbeitet und aktualisiert. Der Flyer liegt der gedruckten Ausgabe dieses Berichtes an.

3.2.4 Tagung

Die Beobachtung eines intensiven Beratungs- und Rücksprachebedarfs bei allen Ratsuchenden für eigene Lange Tage der StadtNatur war vor 2012 einer der auslösenden Faktoren für die Beantragung dieses Projekts bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Sowohl die Beratungen der Städte als auch die Kommunikation mit den Schwesterstiftungen haben gezeigt, dass die Problemstellungen für potenzielle Veranstalter sehr differieren. Die von der Stiftung Naturschutz Berlin angebotenen Materialien wurden gern als Basis für eigene Verfahren und Formulare genutzt. Darüber hinaus haben die Ratsuchenden aber vor allem die mündliche Expertise gesucht, um die jeweiligen Besonderheiten der Standorte mit dem Konzept zu verbinden.

Diese Erfahrung leitete uns zu dem Vorhaben, im November 2015 unter dem Motto „Langer Tag der StadtNatur – ein Erfolgsmodell für jede Stadt“ zu zwei Tagungen nach Berlin einzuladen:

- Eine Perspektiv-Tagung für bereits „Lange Tage“ durchführende Organisatoren und
- eine Impuls-Tagung für potenzielle Veranstalter weiterer Langer Tage der StadtNatur.

Für das gute Gelingen der beiden sehr unterschiedlichen Tagungen wurden jeweils Tagungsmappen erstellt und entsprechende Präsentationen vorbereitet. Mit Funksteuerungsanlagen unterstützte Führungen des Wildtierexperten des Berliner Senats und populärsten Berliner Naturführers wurde selbst in der Mittagspause didaktisch und technisch für best-practise-Impulse gesorgt. Für eine spätere Auswertung und Verwendung für das geplante Handbuch wurden die Beiträge beider Tagungen protokolliert.

Perspektiv-Tagung am 06. November 2015

Es trafen sich die Organisatoren aus sechs Städten, in denen bereits Lange Tage der StadtNatur stattfanden. Die Tagung bot den Beteiligten ein Forum für den ersten direkten Erfahrungsaustausch über Erfolge und Irrwege, Innovationen und bewährte Strategien der zurückliegenden Veranstaltungen. Durch die Teilnahme einer langjährigen Akteurin des Berliner Events, der Vertreterin eines Großsponsors sowie einer Vertreterin der fördernden Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt kamen zudem auch die Perspektiven dieser Beteiligungsgruppen zur Sprache.

Die Tagung wurde von allen Beteiligten als sehr wohltuender und anregender Austausch unter den wenigen Fachleuten, die sich intensiv mit dieser Thematik beschäftigen, empfunden. Vehement wurde von den Teilnehmern der Wunsch nach einer regelmäßigen Wiederholung dieser Fachtagung vorgetragen – von den verhinderten vier Organisatoren aus den anderen Städten im Nachgang ebenfalls.

Der Austausch auf der Fachtagung hat neben einer Reihe von Impulsen für die Qualitätsentwicklung der bereits stattfindenden Naturfestivals auch aktuelle verallgemeinerungsfähige Aussagen zur Organisation von „Langen Tagen“ unterschiedlicher Größe und Ausprägung hervorgebracht, die für das in der Folge ausgearbeitete Handbuch und zukünftige Beratungen sehr wertvoll waren.

Impuls-Tagung am 9. November 2015

Die Teilnehmer der sich wenige Tage später anschließenden zweiten Tagung folgten einer Einladung an rund 450 Adressaten in allen deutschen Städten über 20.000 Einwohner. Die Liste der von der Stiftung Naturschutz Berlin ab 2012 untersuchten und bewerteten Institutionen wurde hierfür nochmals aktualisiert. Rund 30 Städte signalisierten großes Interesse, Vertreter aus sieben Städten und Regionen nahmen letztlich an der Tagung teil.

Das Interesse an einer erstmaligen Ausrichtung eines Langen Tags der StadtNatur bereitete den Boden für einen intensiven Informationsaustausch. Vorträge der Stiftung Naturschutz Berlin zur Struktur und zu den wichtigsten Parametern der Organisation „Langer Tage“ und ein lebhafter Austausch aller Beteiligten über Chancen und Probleme der Durchführung eines solchen Events ließen die Teilnehmer sehr zufrieden die Heimreise antreten.

Die Diskussionen auch unter den Gästen ließen die Unterschiede der Rahmenbedingungen in den Kommunen besonders deutlich hervortreten. Sie trugen damit auch zu einem schärferen Profil der Tagungsergebnisse vom 6. November und somit zu einer genaueren Ausrichtung des Handbuches bei.

3.2.5 Handbuch

Das Handbuch „Langer Tag der StadtNatur – Ein Erfolgsmodell für jede Stadt“ bündelt die Erfahrungen der Veranstalter von Langen Tagen der StadtNatur in zehn deutschen Städten. Neben den langjährigen Erfahrungen der Stiftung Naturschutz Berlin mit der Durchführung ihres „Langen Tages“ in Berlin und der erfolgreichen Beratung anderer Kommunen flossen die Ergebnisse der Tagung „Langer Tag der StadtNatur - Ein Erfolgsmodell für jede Stadt“ am 6. November 2015 sowie zahlreiche Interviews mit den Organisatoren aller bisher durchgeführten Langen Tage der StadtNatur in Deutschland mit in die Erstellung des Handbuches ein.

Im Handbuch wird die Entstehungsgeschichte des ersten „Langen Tages“ in Berlin ebenso dargestellt wie dessen Grundkonzept und Leitlinien. Die „Langen Tage“ aller Städte, die bis einschließlich 2015 einen solchen Naturevent veranstaltet haben, werden porträtiert und ein Leitfaden bietet eine Anleitung, um einen erfolgreichen Langen Tag der StadtNatur in weiteren Städten durchzuführen. Darüber hinaus bietet das Handbuch ein Verzeichnis mit Namen und Adressen von Ansprechpartnern, die gern für weitere individuelle Beratungen zur Verfügung stehen.

Das Handbuch liegt der gedruckten Ausgabe dieses Berichtes bei und steht als PDF auf der Internetseite <http://stadtnatur-bundesweit.de/> zur Verfügung.

3.2.6 Versand an ca. 3.500 umweltpolitische Sprecher

An Fachpolitiker in rund 700 Städten heranzutreten folgt den guten Erfahrungen, die die Stiftung Naturschutz Berlin bei der zunehmenden Einbeziehung der Berliner Politik machen durfte. Nachdem zunächst die Bezirksbürgermeister der zwölf Berliner Bezirke teils eigens für sie arrangierte Führungen begleiteten, nahmen 2016 zusätzlich 75 von 150 Mitgliedern des Abgeordnetenhauses an Veranstaltungen des Langen Tages der StadtNatur teil. Das Thema ist also in der Politik angekommen.

Aber auch die Akteure und die Besucher wissen das Interesse der Stadtpolitik sehr zu schätzen.

Als finalen Impuls des Projektes hat die Stiftung Naturschutz Berlin daher den aktualisierten Flyer an die umweltpolitischen Sprecher aller in deutschen Stadtparlamenten vertretenen Fraktionen versendet.

Wir sind zuversichtlich, dass zahlreiche engagierte Umweltpolitiker so für einen Langen Tag der StadtNatur in ihrer Stadt werben werden.

4. Fazit

Bereits ab 2010 und damit lange vor Beginn dieses Projektes hat die Stiftung Naturschutz Berlin Städte auf ihre Bitte hin bei der Planung ihrer ersten „Langen Tage“ unterstützt. Die Ratsuchenden waren durch Publikationen in Fachmagazinen, Berlinbesuche oder andere Zufälle auf den Langen Tag der StadtNatur in Berlin und seinen großen Erfolg aufmerksam geworden. Wir sind der Deutschen Bundesstiftung Umwelt daher sehr dankbar, dass sie es uns nach der Anschubunterstützung des Pionierprojekts „Langer Tag der StadtNatur in Berlin“ mit dem Folgeprojekt „Lange Tage der StadtNatur – bundesweit“ von 2012 bis 2016 ermöglicht hat, auf systematischer Grundlage aktiv auf alle Städte in Deutschland über den Langen Tag der StadtNatur und seine Möglichkeiten zu informieren.

Den Langen Tag der StadtNatur kann man inzwischen in zehn deutschen Städten besuchen - das erfüllt uns mit Stolz. Viel wichtiger ist es uns jedoch, dass wir mit Hilfe der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und dieses Projektes die Voraussetzungen für die nächsten 100 Städte mit „Langen Tagen“ geschaffen haben.

5. Ausblick auf die Zeit nach Projektende

Die Stiftung Naturschutz Berlin wird weiterhin Städte bei der Vorbereitung eigener Langer Tage der StadtNatur beraten und die angestoßenen Kooperationen mit den Schwesterstiftungen in den anderen Bundesländern fortführen. Auch die Pflege der Internetseite stadtnatur-bundesweit.de wird die Stiftung Naturschutz Berlin mit Aktualisierungen und Ergänzungen weiterführen. Die Seite soll weiterhin potenziellen Ausrichtern von Langen Tagen der StadtNatur als erste Informationsquelle zur Orientierung dienen.

Wir können und werden unser Engagement gestärkt fortführen.

6. Anlagen

- 6.1 Handbuch „Langer Tag der StadtNatur – Ein Erfolgsmodell für jede Stadt“
- 6.2 Flyer „Wann geht’s bei Ihnen los?“